

Leistungsbewertungskonzept *Französisch* der Sekundarschule Petershagen

Stand: Juni 2017

Verbindliche Absprachen des Fachs



Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung orientiert sich an folgenden Basiskompetenzen:

kommunikative Kompetenzen

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

interkulturelle Kompetenzen

methodische Kompetenzen

Schriftliche Leistungen

In den Klassenarbeiten werden rezeptive und produktive Leistungen, die in einem thematisch-inhaltlichen Kontext stehen, anhand von verschiedenen Teilaufgaben überprüft.

In der Jahrgangsstufe 6 werden die Klassenarbeiten im Team entwickelt und parallel geschrieben. Falls in den weiteren Jahrgangsstufen mehr als ein Kurs zustande kommt, wird dort ebenso verfahren. Bei der Rückgabe der Klassenarbeit werden die gestellten Aufgaben im Plenum besprochen. Die SuS fertigen eine individuelle Berichtigung an, so dass sie sich mit den eigenen sprachlichen Defiziten auseinandersetzen und anschließend gezielt die Übungen zu den eigenen Fehlerschwerpunkten wiederholen, die zur Vorbereitung der Klassenarbeit eingesetzt wurden. Gegebenenfalls wird den SuS noch weiteres Fördermaterial zur Verfügung gestellt.

Sonstige Leistungen

Zu den Sonstigen Leistungen zählen

1. individuelle Schülerbeiträge sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit
2. kurze schriftliche Übungen zum Wortschatz und zur Grammatik, Überprüfung des Hör-/ Hör-Sehverstehens und Leseverstehens, Ergebnisse der Hausaufgaben
3. längerfristig gestellte umfassendere Aufgaben, z. B. Gestaltung von Präsentationen zu landeskundlichen Themen

Anzahl der Klassenarbeiten und Tests

	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
Anzahl		6	4	4	4	4
Dauer (in min)		Bis zu 45 min	Bis zu 45 min	45 min	45-90 min	45-90 min

Grundsätze für die Gestaltung und Bewertung schriftlicher Arbeiten

Prozentzahlen und Noten

Noten	1	2	3	4	5	6
Prozentangaben	100-87	86-73	72-59	58-45	44-18	17-0

Anforderungen an Klassenarbeiten und Tests

Klassenarbeiten werden so gestaltet, dass unterschiedliche kommunikative Kompetenzen (Hör-/ Hör-Sehverstehen, Leseverstehen, Schreiben und Sprachmittlung) anhand von entsprechenden Aufgabentypen überprüft werden. Darüber hinaus werden zur Feststellung der sprachlichen Richtigkeit gezielte Übungen zum Wortschatz und zur Grammatik eingesetzt. Neben geschlossenen und halboffenen Aufgaben zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen werden auch offenen Aufgabentypen angeboten, die das produktive Schreiben der SuS fordern und fördern. Bei der Beurteilung von freien Schülertexten kommt der sprachlichen Leistung (sprachliche Richtigkeit, Differenziertheit im Vokabular, Variation im Satzbau) eine höhere Bedeutung als der inhaltlichen Leistung (etwa im Verhältnis 2:1) zu. Mit zunehmender Sprachbeherrschung nimmt der Anteil an offenen Aufgabenstellungen in den Klassenarbeiten zu.

Um die SuS zu einer gewissenhaften Arbeitshaltung zu erziehen, geht die Darstellungsleistung (Klassenarbeitsheft, Ordnung, Schriftbild) mit in die Bewertung (1 bis 2 Punkte) ein.

Anforderungen an Formate, die eine Klassenarbeit/ einen Test ersetzen

Da ab der Jahrgangsstufe 7 nur 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr geschrieben werden, besteht lediglich in der Jahrgangsstufe 6 die Möglichkeit, eine Klassenarbeit durch ein anderes Format zu ersetzen.

In Frage kommen Formate, die unter „Sonstige Leistungen“ aufgeführt sind.

Zu 1. Entwicklung von Gesprächen und Rollenspielen zu einem Lektionsthema

Zu 3. Erstellen einer Präsentation zu einem landeskundlichen Thema

Anmerkungen zu Sonstigen Leistungen

Bewertungsgrundlage der Sonstigen Leistungen ist die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht.

Zu 1. Der produktiven mündlichen Sprachverwendung kommt in einer Fremdsprache ein besonderer Stellenwert zu. Insofern spielen die Bereiche „Sprechen: an Gesprächen teilnehmen“ und „Sprechen: zusammenhängendes Sprechen“ im Rahmen der Beurteilung von Sonstigen Leistungen eine wesentliche Rolle. Beurteilungsgrundlage sind sowohl Quantität als auch Qualität sprachlicher Leistungen (s. Beurteilung von freien Schülertexten in Klassenarbeiten).

Zu 2. Um die Grundlagen für den Fremdsprachenerwerb zu gewährleisten, müssen die SuS regelmäßig Vokabeln und Grammatikstrukturen lernen, die gelegentlich in Form von kurzen Tests abgefragt werden. Ebenso gehen Hör-/Hör-Sehverstehenstests und Leseverstehenstests mit in die Bewertung von Sonstigen Leistungen ein. In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass die SuS Aufgaben in den Arbeitsstunden und zu Hause erledigen müssen, da die im Unterricht erarbeiteten Sprachstrukturen in zusätzlichen Arbeitsphasen gefestigt werden müssen. Um den Arbeitseinsatz der SuS entsprechend zu würdigen, werden die Ergebnisse dieser Aufgaben bei der Leistungsbewertung mitberücksichtigt.

Zu 3. Um methodische und interkulturelle Kompetenzen im Fremdsprachenunterricht gezielt zu fördern, bietet es sich beispielsweise an, dass SuS Präsentationen zu landeskundlichen Themen erstellen. Im Zusammenhang mit einer Unterrichtseinheit zum Thema „Paris“ können die SuS Referate zu unterschiedlichen Sehenswürdigkeiten anfertigen. Beinhaltet eine Lektion das Thema „französische Küche“, können beispielsweise verschiedene Rezepte zu typisch französischen Gerichten erarbeitet und vorgestellt werden. Nach Möglichkeit sollen die Präsentationen in französischer Sprache erstellt werden.